

To-kue Ikitai

Hintergründe von S. Radic

Die Vorgeschichte. Das Jahr 2011 brachte mir einen Agentur-Vertrag für die Piano-Musik-Unterhaltung auf einem Luxus-Rheindampfer mit fogender Auflage: Die Bord-Musiker sollten möglichst "japanisches Repertoire" aufweisen, denn die Gäste sind ausschließlich Japaner! Also kontaktierte ich den Musiker-Kollegen, welcher mit mir im 4-wöchigen Wechsel dieses Schiff betreuen wird, ob er da eine Idee hat. Überraschung: Er musizierte schon im Vorjahr für die Japaner und sandte mir einen Noten-Haufen japanischer Schlager zu. Ich ging alle diese Lieder durch, stellte entsprechende Nachforschungen im Internet an und erlebte eigentlich mein "japanisch-blaues, musikalisches Wunder"! Dabei waren so schöne Schlager-Melodien zu hören, dass ich mich sofort an die Bearbeitungen machte, was sich später an Bord als unverzichtbar erwies!

Der Schlager "**To-kue Ikitai**", was frei übersetzt in etwas "Ich will weit weg gehen" (I wanna go faraway) heißt, ist mein absoluter Favorit! Die Melodie stammt aus den 70er Jahren und wurde vom sehr bekannten Komponisten und Jazz-Pianisten HACHIDAI NAKAMURA komponiert. Er hat auch das wohl berühmteste Japan-Lied weltweit komponiert: "Sukiyaki", das in den 60er Jahren zunächst vom japanischen Starsänger *Kyu Sakamoto* in Amerika für Furore sorgte - und in Europa 1963 von dem Duo "Blue Diamonds" zum Hit wurde.

HACHIDAI NAKAMURA (1931-1992) war ein japanischer Komponist und Jazzpianist. Er wurde geboren in Qingdao, in China. Mit seinen japanischen Eltern zog er nach Fukuoka in Japan, wo er das Gymnasium besuchte und absolvierte schließlich die Waseda Universität in Tokio mit einem Abschluss in Literatur. Nakamura spielte ausgiebig Klavier während seiner Schulzeit. Nach der Universität gründete er eine Jazz-Band namens "Big Four" zusammen mit Hidehiko Matsumoto, Joji "George" Kawaguchi und Mitsuru Ono im Jahre 1953. Als Komponist schrieb Nakamura später viele Songs für verschiedene japanische Sänger wie *Kyu Sakamoto*, *Saburo Kitajima* u.a. Er arbeitete eng mit dem Texter *Rokusuke Ei* und viele seiner Songs wurden vom Sänger *Kyu Sakamoto* (der bei einem Flugzeugabsturz 1985 starb) populärisiert. Er schrieb die Musik des populären japanischen Songs "Ue o muite arukô" 1961. Das Lied wurde in den USA unter dem Titel "Sukiyaki" im Jahr 1963 veröffentlicht und erreichte in der Nr.-#1-Position auf der *Billboard* Hot 100.



Die aktuelle Orgel-Version fand ich im Internet (<http://www.youtube.com/user/AtelierOrgan>), neben vielen anderen Gesangs-Versionen – jedoch dieses Instrumental-Arrangement für die Roland-Atelier-Orgel hat auf mich wie eine „Einladung zum Nachspielen“ gewirkt! Das Haupt-Solo-Instrument ist die Oboe im OM, begleitet von einem Kombisound im UM, bestehend aus Glocken, Strings und Chor – wie geschaffen für den GM-Sound Nr.89! Den B-Part, den Mittelteil, spielen wir mit dem Strings-GM-Sound-Nr.45, den „Tremolo-Strings“. Die Thema-Wiederholung, die A-Part-Erweiterung, erklingt mit der japanischen Shakuhachi-Flöte und kehrt dann wieder zur Oboe zurück. Version 2 ist die 1:1-Abschrift, die Version 1 sind nur die Hauptthemen A/B. Sehr gut gelungen finde ich das Ending mit der Überleitungs-Phrase vom Moll zum Dur-Schlussakkord!

